

1897
 * Umschlag zur humoristischen Wochenschrift

des
 „NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT“

Nr. 20.

Inserions-Gebühr
 für die hiesige Zeitungs-Zeile für das
 Jahr 10 kr., Ausland 20 Pf.

„Die Witzrakete“

Erscheint jeden Samstag

Abonnement monatlich 40 kr.

Für Abonnenten des „Neues Politisches Volksblatt“ monatlich 10 kr.

*** Budapest, 16. Mai 1896. ***

Einzelne Nummern 5 kr.

*** Dritter Jahrgang. ***

Ein Fortschritt in der Thier-Civilisation.



Wenn der Kapellmeister Süßlinger wieder einmal Verspätung beim Aufstehen hat, schiebt er einstweilen seinen Dacl in die Vormittagsprobe. Der Dacl stellt sich auf den Dirigentenstuhl, bellt dreimal zum Zeichen des Beginnes und wedelt ganz korrekt mit dem Schweif den Takt zur Ouverture.

JOHANN ORTH

großer historischer Roman von

L. v. Reinhold (Ludwig Rotter).

Preis eleg. brochirt fl. 1.50, in Prachtband fl. 2.—, bei Versendung in die Provinz 10 kr. ev. in Marken für Porto mehr. Für Abonnenten des „Neues Politisches Volksblatt“ brochirt fl. 1.—, gebunden fl. 1.50. Subskriptionen zu richten an:

Ludwig Rotter, Budapest, Révaygasse 14.

Inhaltsverzeichnis: Nach bewährtem Muster. — Nain. — Vom Regen in die Traufe. — Modern. — Am Iser. — Naheliegender Grund. — Neueste Methode zur Anfertigung moderner Kleider. — Trinker-Elorado. — Erster Gedanke. — Sie kennt ihn. — Radikalur. — Aus Transvaal. — Beneidenswerth. — Unmögliche Ehecheidung. — Zerstreut. — Cavalleria rusticana. — Dringlicher Antrag. — Romanisch angelegt. — Geistesgegenwart. — Eine tomische „Zunge“. — Nur Geduld. — Der schlaue Barbier. — Abwechslung. — Unbedacht. — Verschnappt. — Eine „Lebertretung“. — Viel verlangt. — Das einzige Mittel. — Druckfehler. — Das läßt tief blicken. — Verschnappt. — Schadenfroß. — Unertlich. — Grob. — Pech. — Weltflug. — Verirbilder.

Preis-Räthsel

der „Witzrakete“.

Sononnum.

In einer Höhle, rosenroth,
 Da lieg' ich still verborgen.
 Daß deutlich meines Herrn Gebot
 Erhört, hab' ich zu sorgen.
 Zu schmeicheln weiß ich, wenn's beliebt —
 Empfindlich auch zu stechen,
 Und alle Sprachen, die es gibt,
 Weiß ich gewandt zu sprechen.
 Wie mich als Fisch am Meeresgrund
 Die Leute schmachhaft preisen,
 So wird auch auf der Tafel Mund
 Als Fleisch man gern' mich speisen. —
 Als Land auch lieg' ich hingestreckt,
 Vom Wellenspiel umgankelt,
 Das kofend meinen Strand beleckt,
 An dem der Kahn sich schaukelt.

Preis:

„Der Dorfnotär“, von Josef von Götvös.

Auflösung: Samstag, 30. Mai 1896 im „Neues Pol. Volksbl.“

Millenniums-



Besuchern der Ausstellung bietet sich
 Gelegenheit dar

alte gebrauchte Briefmarken

zu sehr guten Preisen zu verkaufen, in
 dem ältesten Briefmarkengeschäft

I. C. Prückler,

BUDAPEST IV. Bezirk, Alte Postgasse 5.



Kaufmann: Um Gotteswillen, lassen Sie mich in Ruhe, ich brauche nichts.
 Reisender: Ich glaube gar, Sie halten mich für einen Reisenden!
 Kaufmann: Allerdings . . .
 Reisender: O, Gott bewahre, ich bin ja der Chef selbst.

M o d e r n.



Papa (zur Tochter): Nicht wahr, Irma, Du heiratest einmal nur aus Liebe?
 Fischerchen: Aber, Papa, da könnte ich unter Umständen schön alt werden, bis ich zum Heirathen käme.



Am Ufer

Sie stand am Ufer, bleich
 und bang,
 Mit angstgefalteten
 Händen,
 Von ihm, der mit den
 Wellen rang,
 Nicht konnte die Blicke
 sie wenden.

Sie hatte ihn erstrebt, ersehnt,
 So lange sie ihn kannte,
 Und glücklicher sich, als der König gewähnt,
 Als ihn sie ihr eigen nannte!

Wie war sie von seinem Besitze beglückt,
 Wie nimmer vorher auf Erden,
 Wie hatte sie heute sich froh geschmückt,
 Um mit ihm gesehen zu werden.

Und nun schwamm er dort in der trüben
 Fluth,
 Und nirgends ihm Rettung zu wissen
 Verloren auf immer, ihr neuer Hut,
 Den tückisch der Sturm ihr entriß!

Naheliegender Grund.

Erster Herr: Was, die Tochter des
 Millionärs N. verlobt mit dem Dragoner-
 lieutenant von Habenichts!

Zweiter: Das finde ich nun sehr
 natürlich. Die „Fonds“ und die „Bon's“
 gehören nun einmal zusammen; müssen doch
 erstere immer dazu dienen, den letzteren wieder
 auf die Beine zu helfen.

Neueste Methode zur Anfertigung
moderner Kleider.

Man nehme den Stoff zu zwei Rücken
 und mache daraus die Ärmel; dann nehme
 man den Stoff zu einem Ärmel und mache
 daraus den Rock.



In Kamerun haben's die Kneipbrüder gut: da bringt der Student nicht seinen Affen, sondern der Affe seinen Studenten nach Hause!

Erster Gedanke.



Student (das Verzeichnis der bei einer Eisenbahnkatastrophe Verunglückten durchlesend): Muß doch 'mal nachsehen, ob keine Gläubiger von mir dabei sind.

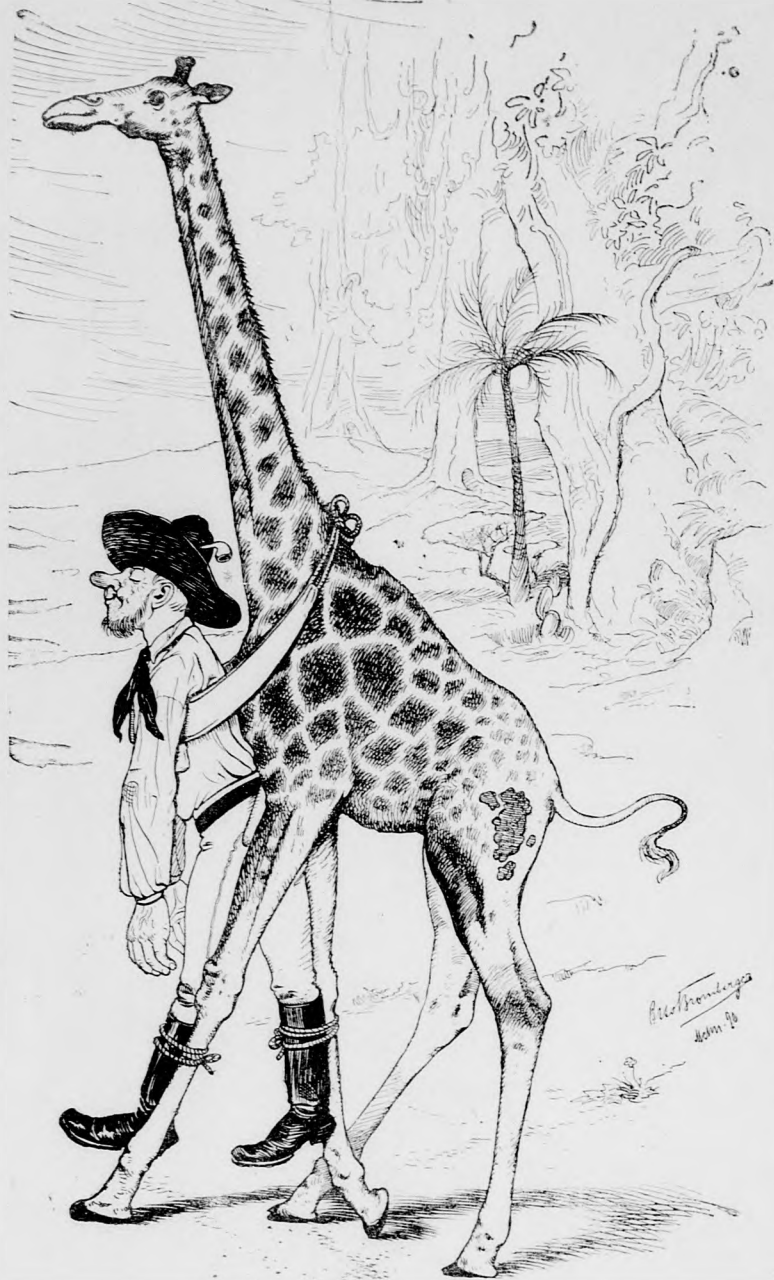
Sie kennt ihn.

Frau: Nicht wahr, Männchen, heut' schießest Du mir einen recht feinen Bösen . . . besüß' ihn aber vorher ordentlich.

Radikalkur.



Patient: Herr Doktor, Ihre Cur bringt mich um!
Arzt: Das thut nichts, sie ist aber gesund.



Wie der Bürger van der Schwiemel in Transvaal von der Kneipe nach Hause kommt, wenn ihn alkoholische Einflüsse so weit gebracht haben, daß er nicht mehr gehen, nicht mehr stehen und nicht mehr reiten kann.

„Jugend.“

Beneidenswert.

„Schon so früh in der Kneipe, Herr Schmidt?“

„Ja, ich war mit meiner Alten beim Zahnarzt, sie hat sich neue Zähne einsetzen lassen und kann jetzt nur mit Mühe reden!“

„O, Sie Glücklicher!“

Unmögliche Scheidung.

A.: Du behauptest immer, Deine Frau sei ganz unaussiehlich; ja warum läßt Du Dich dann nicht von ihr scheiden?

B.: Du hast gut reden; sie giebt mir eben kein Geld, um dem Rechtsanwalt einen Vorchuß leisten zu können.



A.: Gratulire zur Verlobung, Herr Professor!

Prof.: Zur Verlobung? Warten Sie 'mal...

A.: Nun ja, es steht doch im heutigen Morgenblatt!

Prof.: So, das habe ich noch nicht gelesen!

Cavalleria rusticana.



Fräulein (in der Sommerfrische): Ach, wie köstlich das Heu duftet!

Bauer: Darf ich Ihnen vielleicht a Stränßerl z'jammbinden, gnä' Fräul'n?

897

Dringlicher Antrag.



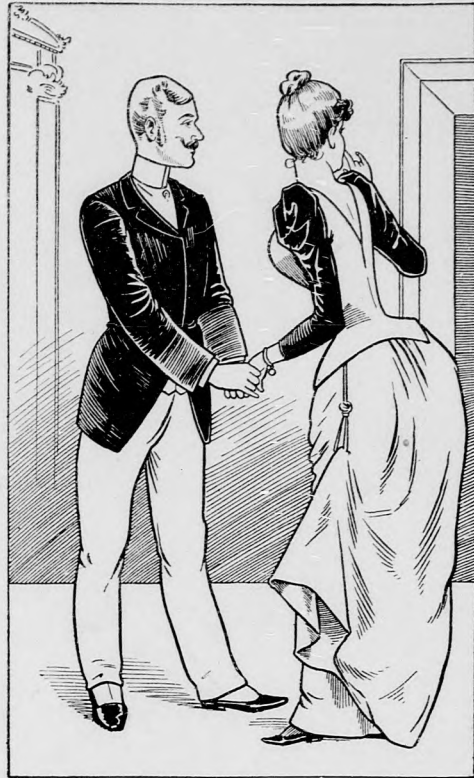
Dame: Ihr Heirathsantrag überrascht und beglückt mich zugleich, doch gönnen Sie mir noch achtundvierzig Stunden Bedenkzeit.
Freier: Das ist sehr lange, bis dahin könnte ich mir selbst die Sache anders überlegen.

Romantisch angelegt.



Vagabund: Es giebt doch nichts Poetischeres als so eine Fahrt im Mondschein!

Geißesgegenwart.



Tänzerin (zu einem Verehrer): Was höre ich, der Herr Baron ist im Vorzimmer, was fangen wir an? (In's Vorzimmer hineinrufend): Ach, Herr

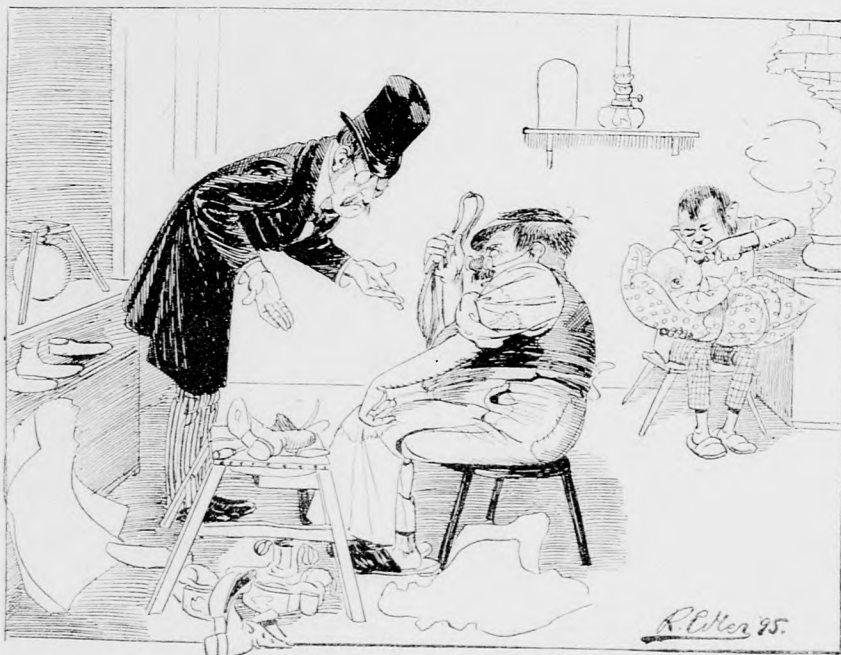


Baron, Sie sind's. Kommen Sie doch schnell, meine Schneiderin mit einigen Rechnungen ist da!
Zweiter Verehrer: Soooo! Gleich, gleich, ich habe nur noch rasch einen nothwendigen Gang zu besorgen.



Herr: Sie sind ja heute so ungemein ausgelassen, Fräulein!
Fräulein Schachtelbalm: Ja, Jugend hat keine Tugend, Herr Doktor!

Nur Geduld.



Herr Müller hat seinen Sohn zum Schuhmachermeister Lederhart in die Lehre gegeben. Als er nach einigen Tagen dem Meister einen Besuch abstattet, um sich über die Anfertigung des neuen Lehrlings zu erkundigen, bemerkt er zu seinem Erstaunen, daß der Junge zum Kinderhüten verwendet wird. „Lieber Meister,“ jagt Herr Müller indigniert, „zum Kinderwarten hat mein Sohn absolut kein Talent“ — worauf der Meister, indem er mit dem Knierring eine bezeichnende Bewegung macht, lächelnd antwortet: „Nur Geduld, Herr Müller, bei mir wird er's schon lernen.“

Der schlau Barbier.

Herr: Aber, zum Donnerwetter, sehen Sie sich doch vor, Sie treten mir ja fortwährend auf die Füße herum, ich habe — Hühneraugen!

Barbier: So? Das wollte ich ja nur wissen. Wir haben ausgezeichnete Hühneraugenringe, nur eine Krone das Stück.

Abwechslung.

„Warum machen Sie denn von den Knödeln einen immer groß und den andern klein, Frau Nachbarin?“

„Weil mein Mann sich immer beklagt, daß er zu wenig Abwechslung im Essen hat!“

Unbedacht.

Verbrecher (zum Scharfrichter vor der Exekution): Sie haben mir auf dem Wege zur Richtstätte so viel trostreiche Worte gesagt, daß ich Ihnen nicht genug danken kann. Ich werde Ihnen das nie vergessen!

Berschnappt.

A.: Ich meine, Ihre Frau Gemahlin schon früher einmal gesehen zu haben, dieses goldblonde Haar kommt mir so bekannt vor!

B. (eilig): Das hat sie aber noch gar nicht lange!

Eine „Uebertretung.“

Ein Einjährig-Freiwilliger meldet sich, um sein Jahr abzudienen. „Ich habe mein 25. Lebensjahr bereits überschritten“ beginnt er.

„Warum haben Sie das gethan?“ donnert der Oberst ihn an.

Viel verlangt.

Armenarzt: Hier habe ich Ihnen Medizin verschrieben, davon nehmen Sie alle Stunden einen Eßlöffel.

Kranker: Da möchte ich aber den Herrn Doktor bitten, mir auch eine Ubr und einen Eßlöffel zu verschreiben.

Das einzige Mittel.

Polnischer Jude: Endschuldige, Herr Arzt, ich kann der ganze Nacht nicht schlafen, so heftiges Stechen. — Arzt: Da kann ich Ihnen nichts weiter verschreiben als einige Flaschen Insektenpulver!

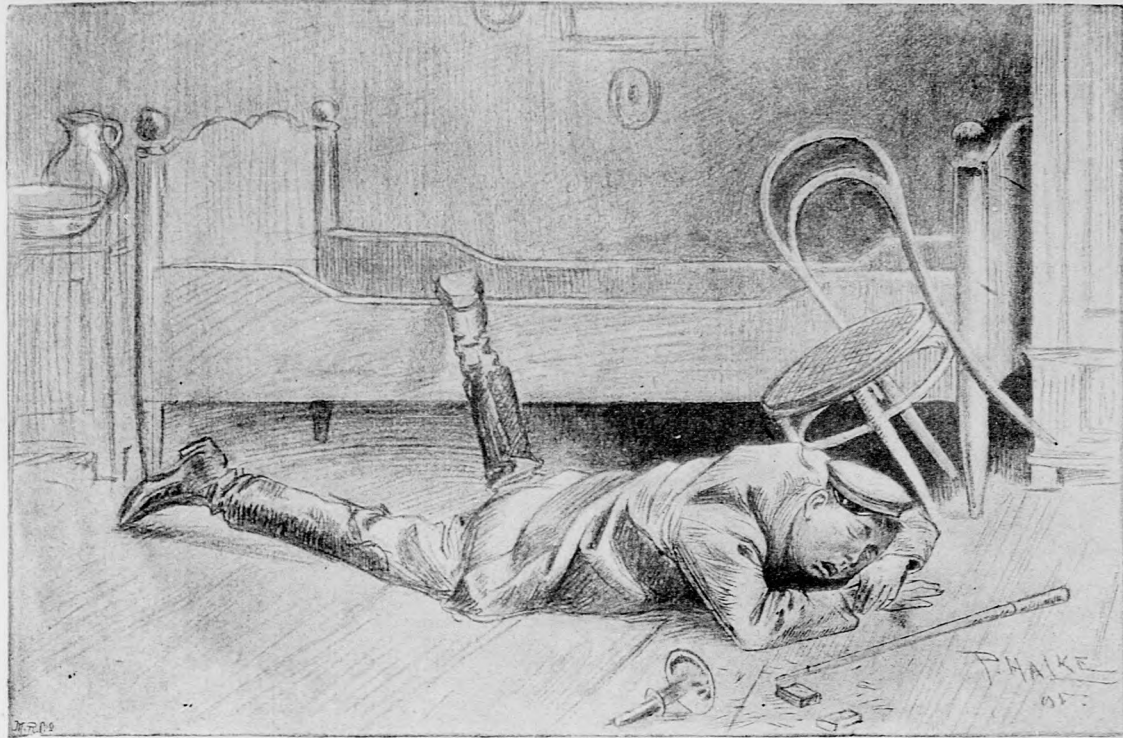
Druckfehler.

Man hatte sicher erwartet, daß der junge Doktor um Alma's Hand anhalten würde, weil er den ganzen Winter viel in Ihrer Familie verkehrte.

1897

Das läßt tief blicken.

Hauswirthin: Ach, Herr Studiosus, entschuldigen Sie mir, ich hatte gestern Ihre Betten aus dem Gestell zum Auslüften genommen und ganz vergessen, sie abends wieder hineinzulegen.
Student: Was, die Betten fehlten? Donnerwetter!



... davon habe ich ja gar nichts gemerkt!

Schadenfroh.

„Nanu, Du bist im Examen durchgefallen und freust Dich jetzt so unbändig?“
„... Hab' ich vielleicht keinen Grund dazu? Ich hab' doch allen meinen Gläubigern verprochen, sie zu bezahlen, wenn ich es bestehe!“

Unerkärllich.

Schauspieler (dem plötzlich ein Apfel an den Kopf fliegt, während er an einem Bauernhofs vorbeigeht): Nanu, der ist ja noch gar nicht faul!

Grob.

A.: Haben Sie Ihre Rheinreise ganz allein gemacht?
B. (schwärmerisch): Jawohl — allein mit mir und meinen Gedanken.
A.: Na, da müssen Sie sich aber furchtbar gelangweilt haben!

Verischnappt.



„Sie haben ja den Nemes behandelt? Da seh' ich Sie ohnehin morgen bei der Leiche, Herr Doktor.“ — „... Bedauere auf das Vergnügen verzichten zu müssen, denn wenn ich zur Leiche eines jeden meiner Patienten gehen wollte, da hätte ich viel zu thun.“

Bech.



Altes Fräulein: Ach Gott, so ein Bech, jedesmal, wenn ich durch einen Tunnel fahre, ist kein einziger Herr im Coupee!

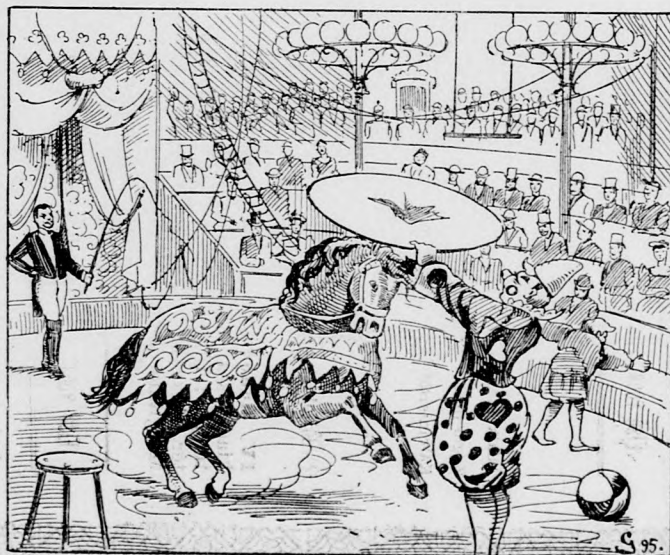


Männchen: Du, Lieschen, kommst Du mit meinem Bruder und mit mir spielen?
 Lieschen: Ach nein, mit Deinem Bruder nicht. Die Männer denken immer gleich, wenn man mit ihnen spielt, müssen sie uns heirathen.

Verirbilder.



Wer lacht da?



Clown (zu Circus Pusch): Sehen Sie, meine Herrschaften, so sind unsere Künstler! Die Kunstreiterin ist so hoch gesprungen, daß Sie gar nicht mehr sehen, wo sie geblieben ist. Nun suchen Sie sie nur.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Rotter. Corvina, Literarische und Druckerei-Aktiengesellschaft Budapest.

KÖZLEKEDÉS	
ESTO	8 30
REGGEL	6 10
EISO VONAT	6 20
UJISO VONAT	8 30
Május 1-től 15-ig	a Károlyk-tól a Zugligetből
15-től 31-ig	a Károlyk-tól a Zugligetből

Indítanak.
 *) Julius 15-től aug. 31-ig az utolsó vonat a városligetből éjjel 11 órákor indul a nyug. pályaudvarhoz. — Népszínház — Városliget (Arenanti végállomás) vasár- és ünnepmapon d. e. 1 óráig. —
 b) Kalviter, Allatkert és Zugló.

Unseren Lesern!

liefern wir, solange der Vorrath reicht,

statt à fl. **6** für à fl. **2.50**

die nebenstehend angegebenen

prächtigen Geschenkwerte,



ca. 1000 Seiten stark, ca. 400 Illustrationen.



Ueber 1000 Seiten stark, 534 Illustrationen.

welche sich


 **für Jung und Alt** 

und zu allen Gelegenheiten, besonders auch zu Confirmations-
Geschenken eignen.

Versandt nur gegen vorherige Einsendung des Betrages.

Die Administration des

„Neues Politisches Volksblatt“

 **Budapest, Révaygasse Nr. 14.** 